

# Plattform // Standpunkte

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mobile : die Fachzeitschrift für Sport**

Band (Jahr): **8 (2006)**

Heft 4

PDF erstellt am: **29.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Bewegte Jugend, aktives Alter

**Brian Martin** // Dass Kinder Bewegung, Spiel und Sport brauchen, ist keine neue Erkenntnis. Erstmals wurden aber auf dem Stand des aktuellen Wissens konkrete Empfehlungen formuliert, an denen sich das Verhalten der Kinder und Jugendlichen in unserem Land messen lässt.

► Genau dazu sollten diese Empfehlungen nun auch verwendet werden. Es gibt verschiedene Hinweise darauf, dass Bewegungsmangel zu einem Problem für die Schweizer Jugend oder zumindest Teile davon geworden ist. Diese Einzelbeobachtungen müssen nun durch systematische Untersuchungen ergänzt werden, um die Situation und auch die Entwicklung in den nächsten Jahren zuverlässig beschreiben zu können.

Seit mehr als dreissig Jahren ist die Schweiz in der Breitensportförderung sehr aktiv und erfolgreich. Nun geht es darum, die Gruppen zu identifizieren, die durch die bisherigen Angebote kaum erreicht werden und die in ihrem Umfeld nicht genügend Möglichkeiten für ein regelmässiges und vielseitiges Bewegungs- und Sportverhalten haben. Es geht aber auch darum, die vielen Erfahrungen zugänglich zu machen, die in Bewegungs- und Sportförderungsaktivitäten gewonnen werden. Und schliesslich wollen wir jene Ansätze identifizieren und propagieren, die Kindern und Jugendlichen wirklich helfen, sich mehr zu bewegen. Jedem Mädchen und jedem Jungen tut es sofort gut, sich regelmässig zu bewegen und vielseitig Sport

zu treiben. Deshalb ist es wichtig, dass die bereits laufenden Aktivitäten ohne Verzögerung weiter geführt, weiter entwickelt und gezielt ergänzt werden. Gleichzeitig wird ein langer Atem notwendig sein, um das Problem des Bewegungsmangels auf Bevölkerungsebene erfolgreich anzugehen. Die neuen Empfehlungen sollen einen Beitrag dazu leisten, das vorhandene grosse Engagement zu lenken und die nötigen Mittel gezielt einzusetzen.

Bei den Erwachsenen gibt es nationale Bewegungsempfehlungen seit 1999. Genau beschreiben können wir das Bewegungsverhalten seit 2004 und inzwischen sehen wir Verbesserungen im Bewegungsverhalten bei einzelnen Bevölkerungsgruppen wie den Frauen um die fünfzig, die durch neue Angebote wie Nordic Walking besonders gut erreicht werden. Setzen wir alles daran, dass eine solche Entwicklung auch bei unserer Jugend zu beobachten ist! //

► *Brian Martin ist Leiter des Ressorts «Bewegung und Gesundheit» an der Eidgenössischen Hochschule für Sport Magglingen. Kontakt: [brian.martin@baspo.admin.ch](mailto:brian.martin@baspo.admin.ch)*

## Kein Papiertiger!

**Hans Höhener** // Mit ihrer Erklärung zur Bewegungserziehung und -förderung in der Schule hat die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) einen wichtigen Beitrag zur bildungspolitischen Diskussion um den Sport und die Sporterziehung geleistet.

► «Bewegungsförderung und Bewegungserziehung gehören zum Bildungsauftrag der Schule. Sportunterricht ist ebenso Teil davon wie weitere bewegungsfördernde Aktivitäten im Schulalltag in einem bewegungsfreundlichen Umfeld». Mit diesem Satz beginnt die EDK-Erklärung. Die Erziehungsdirektorenkonferenz hat damit ein klares Zeichen gesetzt. Natürlich gab und gibt es auch Skeptiker. Doch EDK-Generalsekretär Hans Ambühl und der Aargauer Bildungsdirektor Rainer Huber machten mit ihren engagierten Ausführungen anlässlich der letzten Bildungskonferenz Sport deutlich, dass es sich bei der Erklärung nicht um einen Papiertiger handelt. Sie sprachen sich für eine zügige und aktive Umsetzung der Bewegungsempfehlungen aus, insbesondere auch was die Förderung der Unterrichtsqualität anbelangt.

Qualität im Sport braucht Zeit, Zeiteinheiten! Denn schwitzen, zum Schwitzen kommen, ist immer auch eine Frage der Zeit – vor allem aber auch der Qualität des Bewegungs- und Sportunterrichts! «Und Kinder wollen» – wie es Prof. Kurt Murer sagte – «im Sportunterricht schwitzen». Das heisst, sie sollen gefordert werden, sie sollen sich anstrengen, Leistung erfahren und erleben dürfen. Koordinative und konditionelle Fähigkeiten sind die Grundlagen zu mehr

Können, zu mehr Spass an Bewegung und Sport. Wenn bei Kindern und Jugendlichen bezüglich motorischer Fähigkeiten zunehmend von einer Zweiklassengesellschaft, insgesamt aber – zum Beispiel bei der Ausdauerfähigkeit – von sinkenden Durchschnittswerten gesprochen wird, dann sind Defizite anzugehen, die sehr viel mit Qualität zu tun haben. Die EDK will Qualität fördern, in Qualität investieren. Das beginnt bei der Fachkompetenz der Lehrkräfte, bei der Aus- und Weiterbildung und führt hin zur tagtäglichen Umsetzung, dorthin, wo das Reden durch das eigene Tun abgelöst wird. Wir alle sind gefordert: von der Sportpolitik über die Wissenschaften bis hin zu den Behörden und Lehrkräften vor Ort. Denn: Die EDK fordert mit der Erklärung zur Bewegungserziehung und Bewegungsförderung vor allem auch sich selbst. Nutzen wir die Chance zu einem gemeinsamen Schritt nach vorn: für mehr Bewegung und Sport! Für mehr Qualität! //

► *Hans Höhener, Präsident der Eidgenössischen Sportkommission. Kontakt: [org.hans.hoehener@bluewin.ch](mailto:org.hans.hoehener@bluewin.ch)*

